Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

F. Kredel

Der große Balanceakt! «Bitte nicht zu stark applaudieren, sonst fallen sie um!»

HAPPY END

«Liebling, was ist denn das für ein merkwürdiger Betrag in Deinem Haushaltbuch? ‹Besuch bei Frau Neumann – fünfzig Franken sechzig Rappen›?»
«Ganz einfach. Sechzig Rappen Trambillet hin und zurück und fünfzig Franken der neue Hut.» *

Zwei Filmsternchen schwärmen von ihren Regisseuren. «Ach», sagt das eine, «meiner ist einfach süß. Man muß ihn gernhaben. Und wenn man ihn nicht gerne hat, bekommt man auch keine Rolle.» *

▪

«Was, Sie waren am Meer und sind gar nicht braun?»
«Doch, ich war ganz schön braungebrannt. Aber wie ich die Hotelrechnung bekommen habe, bin ich wieder bleich geworden.» *